



Pressemitteilung

Der Theologinnenkonvent der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck betrachtet die Abschaffung der Frauenordination in Lettland mit Sorge

Die Mitglieder des „Theologinnenkonvent in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck e.V.“ nehmen die Entscheidung der Evangelisch-lutherischen Kirche Lettlands, die 1975 eingeführte Ordination von Frauen abzuschaffen, mit Entsetzen zur Kenntnis. Bereits seit der Wahl von Janis Vanags zum Erzbischof 1993 ist die Frauenordination de facto ausgesetzt gewesen. Nun wurde mit der Einführung des Wortes „männlich“ in der Passage über die Ordination im Kirchengesetz endgültig entschieden, dass Theologinnen in Lettland keine ordinierten Pfarrerinnen werden können. Darüber hinaus ist kritisch anzumerken, dass die erforderliche 3/4 Mehrheit für die Änderung des Kirchengesetzes in der lettischen Synode lediglich durch die Nichtberücksichtigung von Enthaltungen in der Gesamtstimmabgabe erreicht werden konnte.

Der Theologinnenkonvent der EKKW erklärt sich solidarisch mit den lettischen Frauen, denen somit die Chance genommen wurde, einen den Männern gleichberechtigten Dienst zu tun, und drückt seine Besorgnis über diesen offenkundigen Rückschritt aus, der den Grundsätzen der reformatorischen Botschaft widerspricht. Das Priestertum aller Getauften ist Kern der reformatorischen Theologie und wendet sich sowohl mit seinem Anspruch wie auch seiner Zusage an alle Frauen und Männer christlichen Glaubens. Damit ist die Ordination als gleichberechtigt zu verstehen und die Frauenordination ein unabdingbarer Bestandteil dieser. Zumal das einzige dieser Entscheidung zugrunde liegende Argument mit Berufung auf 1. Korinther 14,34 („Das Weib schweige in der Gemeinde“) einen biblizistischen Zugang offenbart, der zudem die paulinische Aussage aus seinem Kontext reißt und auf diese Weise zu einem grundlegend verfälschten Verständnis des Apostels führt.

Eine Kirche, die Frauen nicht zum Pfarrdienst zulässt, versagt sich einen großen Schatz an geistlichen Erfahrungen und Impulsen, die von Frauen in den Dienst an Wort und Sakrament eingebracht werden.

Hintergrund:

Der „Theologinnenkonvent in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck e.V.“ ist ein Zusammenschluss von Pfarrerinnen, Prädikantinnen, Vikarinnen und Theologinnen, der es sich zum Ziel gesetzt hat Räume für gegenwärtige Fragen und Austausch über den Dienst in der Kirche zu eröffnen. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist die Artikulation und Durchsetzung beruflicher Interessen ausgebildeter Theologinnen in der EKKW. Im Jahr 2012 feierte der Verein gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck das 50-jährige Jubiläum der Frauenordination und blickt voller Zuversicht auf die gegenwärtige Entwicklung, wonach, laut „Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der evangelischen Kirche in

TheologinnenKonvent
in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck e.V.



Deutschland“ (Stand: 23.06.2016) die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck in verschiedenen Untersuchungsbereichen eine Spitzenposition unter den EKD-Gliedkirchen einnimmt, bspw. beträgt der Frauenanteil an kirchlichen Leitungsgremien auf mittlerer Ebene 35% und liegt im Rat der Landeskirche bei derzeit 40%.



Teilnehmerinnen des Studientags am 30.6.2016
(Bild: Ira Waterkamp/ Vorstand Theologinnenkonvent)